

DAS ÖSTERREICHISCHE  
NOTENINSTITUT

1816—1966

IM AUFTRAGE DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBANK

VERFASST VON IHREM BIBLIOTHEKAR

DR. S. PRESSBURGER

# INHALTSVERZEICHNIS DES ERSTEN BANDES

## *EINLEITUNG*

### *1. ABSCHNITT*

#### DIE VORGESCHICHTE DER PRIVILEGIERTEN ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBANK

	Seite
1. KAPITEL	
Die finanzielle Organisation in Österreich um 1700 .....	5
2. KAPITEL	
Die Wiener Stadtbank .....	13
3. KAPITEL	
Die Universal-Bancalität .....	35
4. KAPITEL	
Die Bancozettel .....	47
5. KAPITEL	
Der Staatsbankrott von 1811 und seine Folgen .....	60

### *2. ABSCHNITT*

#### DIE PRIVILEGIIRTE ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK 1816—1878

1. KAPITEL	
Gründungsjahre 1816—1818, provisorische Leitung .....	77
2. KAPITEL	
Vom ersten zum zweiten Privilegium 1818—1841 .....	162
3. KAPITEL	
Das zweite Privilegium 1841—1862	
Bis zur Revolution von 1848 .....	189
Die Revolution von 1848/49 .....	239
Bis zur Einführung der österreichischen Währung 1850—1857 ..	317

Ein ausführliches Gesamtinhaltsverzeichnis sowie eine Übersicht der einschlägigen Literatur befinden sich am Ende des ersten Teiles (Dritter Band).

Dokumente und Zitate werden im allgemeinen in ihrer Originalorthographie gebracht, für die es in dem dargestellten Zeitraume keine bestimmten Regeln gab. Dadurch erklären sich die zahlreichen Variationen in der Schreibweise.

# INHALTSVERZEICHNIS DES ZWEITEN BANDES

## 2. ABSCHNITT (Fortsetzung)

### DIE PRIVILEGIERTE ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

#### 3. KAPITEL (Fortsetzung)

Aufnahme und neuerliche Aufhebung der Barzahlung 1858/59 .....	517
Von Bach zu Plener 1860—1862 .....	574

#### 4. KAPITEL

##### Das dritte Privilegium 1863—1877

Die Bankakte .....	719
Jahre der Erholung, Ausbau des Girogeschäftes 1863—1865 ...	745
Bruch der Bankakte 1866 .....	818
Ausgleich mit Ungarn — ohne Notenbank 1867 .....	882

Ein ausführliches Gesamtinhaltsverzeichnis sowie eine Übersicht der einschlägigen Literatur befinden sich am Ende des ersten Teiles (Dritter Band).

Dokumente und Zitate werden im allgemeinen in ihrer Originalorthographie gebracht, für die es in dem dargestellten Zeitraum keine bestimmten Regeln gab. Dadurch erklären sich die zahlreichen Variationen in der Schreibweise.

# INHALTSVERZEICHNIS DES DRITTEN BANDES

## 2. ABSCHNITT (Fortsetzung)

### DIE PRIVILEGIIRTE ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

#### 4. KAPITEL (Fortsetzung) Das dritte Privilegium 1863—1877 (Fortsetzung)

	Seite
Die Jahre der Spekulation 1869—1873	
Der „kleine Krach“ 1869 .....	979
Das Jahr 1873 — Der „große Krach“ .....	1123
Die letzten Jahre der privilegierten österreichischen Nationalbank	1222
Ausklang — 1877 .....	1365
NAMENSVERZEICHNIS ZUM ERSTEN TEIL .....	1409
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN IM ERSTEN TEIL .....	1417
LITERATUR .....	1419
QUELLEN .....	1425
ERRATA .....	1427
GESAMTINHALTSVERZEICHNIS .....	1429

Dokumente und Zitate werden im allgemeinen in ihrer Originalorthographie gebracht, für die es in dem dargestellten Zeitraum keine bestimmten Regeln gab. Dadurch erklären sich die zahlreichen Variationen in der Schreibweise.

# INHALTSVERZEICHNIS DES ERSTEN BANDES DES ZWEITEN TEILES (Vierter Band)

## 3. ABSCHNITT

### DIE OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK 1878 — 1923

#### 1. KAPITEL

##### Das erste Privilegium (1878 — 1887)

	Seite
Ausklang und Neubeginn .....	5
Die konstituierende Generalversammlung der Oesterreichisch-ungarischen Bank .....	36
Konstituierung des Generalrates .....	41
Konstitutiv-Urkunden betreffend die Oesterreichisch-ungarische Bank .....	64
Verwaltungsorganismus der Oesterreichisch-ungarischen Bank ...	104
Die Neuorganisation des Eskontgeschäftes der Oesterreichisch-ungarischen Bank .....	132
Tschechische Forderungen .....	223
Die Silberfrage .....	279
Schwankende Diskontpolitik der Notenbank .....	311
Keine Devisenpolitik — nur Devisengeschäfte .....	357
Wie arbeiteten die Direktionen und die verschiedenen Komitees? ..	358
Die Krise der böhmischen Bodenkredit-Gesellschaft in Prag .....	367
Die Krise bei der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft ....	374
Vor der Erneuerung des Privilegiums .....	406

#### 2. KAPITEL

##### Das zweite Privilegium (1887 — 1896)

Vorbereitende Verhandlungen .....	435
Einigung mit den beiden Regierungen über die Bestimmungen des Privilegiums .....	439
Das neue Privilegium wird Gesetz .....	457
Konstitutionsurkunden .....	469
Rückschau auf die Entstehungsgeschichte des zweiten Privilegiums	488
Eine neue Pensionsordnung der Oesterreichisch-ungarischen Bank	499
Pensionsnormale für die Beamten und Diener der Oesterreichisch-ungarischen Bank .....	505
Zur Sozialpolitik der Notenbank .....	519
Neue Arbeitsordnung für die Banknotenfabrikation .....	521

# INHALTSVERZEICHNIS DES ZWEITEN BANDES DES ZWEITEN TEILES (Fünfter Band)

## 3. ABSCHNITT (Fortsetzung)

### DIE OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK 1878—1923

#### 2. KAPITEL (Fortsetzung)

	Seite
Die letzten Jahre vor Einführung der Goldwährung .....	537
Der Erste Mai 1890 .....	539
Die ersten vorbereitenden Verhandlungen zur großen Währungsreform des Jahres 1892 .....	553
Die weiteren Verhandlungen über die Währungsreform .....	578
Die Währungsenquete vom 8. bis 17. März 1892 .....	619
Die Währungsgesetze des Jahres 1892 .....	684
Das Auftreten des Goldagios .....	700
Die Vorbereitungen zur Einlösung des Staatspapiergeldes .....	703
Finanzminister Dr. v. Plener über die Frage der Salinenscheine	709
Wechselfälschungen führen zu Neuerungen im Giroverkehr .....	710
Erste Schritte zur Erneuerung des Privilegiums .....	750
Sozialpolitische Maßnahmen im Jahre 1894 .....	760
Die Verhandlungen wegen Erneuerung des Bankprivilegiums ....	794
Ansteigender Goldbesitz des Noteninstitutes .....	852
Besorgung des staatlichen Golddienstes im Ausland durch die Oesterreichisch-ungarische Bank .....	879
Das Fünfzigjährige Regierungsjubiläum Kaiser Franz Joseph I.	892

#### 3. KAPITEL

##### Das dritte Privilegium (1900 — 1910)

Die endgültige Verleihung des dritten Privilegiums der Oesterreichisch-ungarischen Bank .....	906
Ein Gespräch mit dem Gouverneur der Bank von England .....	925
Die Konstitutions-Urkunden der Oesterreichisch-ungarischen Bank, welche vom 21. September 1899 bis 31. Dezember 1910 in Geltung standen .....	936
Statuten der Oesterreichisch-ungarischen Bank .....	967
Oesterreichisch-ungarische Bank und Postsparkasse .....	1009
Mobilisierung von Buchforderungen .....	1015
Verrechnungsverkehr des Staates mit der Bank sowie Übertragung des Golddienstes der Staatsverwaltungen an das Noteninstitut .....	1016
Errichtung eines Gebäudes für die Hauptanstalt in Budapest ....	1052

# INHALTSVERZEICHNIS DES DRITTEN BANDES DES ZWEITEN TEILES (Sechster Band)

## 3. ABSCHNITT (Fortsetzung)

### DIE OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK 1878—1923

#### 3. KAPITEL (Fortsetzung)

	Seite
DIE ERSTEN JAHRE DES DRITTEN PRIVILEGIUMS .....	1067
Das Jahr 1901 .....	1067
Der staatliche Verwechslungsdienst der Bank .....	1071
Einlösung der Staatsnoten .....	1080
Vollständige Übertragung des Golddienstes an die Notenbank ....	1083
Das Jahr 1902 .....	1115
Der Ausgleich mit Ungarn und die Frage der Aufnahme der Bar-	
zahlungen .....	1131
Das Bankgebäude in Budapest .....	1144
 DAS PROBLEM DER BARZAHLUNGEN .....	 1150
Das Jahr 1903 .....	1150
Das Jahr 1904 .....	1197
Die Rolle der Oesterreichisch-ungarischen Bank bei den Kriegsvor-	
bereitungen der Monarchie .....	1202
Das Jahr 1905 .....	1237
Die Frage der Errichtung eines neuen Bankgebäudes in Wien ....	1250
Das Jahr 1906 .....	1264
Das Jahr 1907 .....	1306
Die ersten Vorbereitungen für die Erneuerung des Privilegiums ..	1316
Der österreichisch-ungarische Ausgleich vom Jahre 1907 .....	1319
Die Vorbereitungen zum Regierungsjubiläum Kaiser Franz Joseph I.	1324
Das Jahr 1908 .....	1341
Ansuchen um Erneuerung des Privilegiums .....	1351
Das Jahr 1909 .....	1373
Die Bedeutung der Nebenstellen der Oesterreichisch-ungarischen	
Bank .....	1374
Wechsel in der Bankleitung .....	1376
Die Auswirkungen der Kriegsgefahr auf die Oesterreichisch-unga-	
rische Bank .....	1379
Die Erwerbung des Baugrundes für das neue Bankgebäude .....	1383
Das Jahr 1910 .....	1399
Die Verhandlungen zur Erneuerung des Bankprivilegiums .....	1408
 4. KAPITEL	
DIE VERLÄNGERUNG DES PRIVILEGIUMS .....	1431
Das Jahr 1911 .....	1468
Diskontierung von Buchforderungen .....	1471
Neuerliche provisorische Verlängerung des Bankprivilegiums ....	1473
Das Jahr 1912 .....	1500
Das Jahr 1913 .....	1536
Das neue Bankgebäude .....	1556
Aus der Generalversammlung der Oesterreichisch-ungarischen	
Bank am 3. Februar 1914 .....	1557

# INHALTSVERZEICHNIS DES VIERTEN BANDES DES ZWEITEN TEILES (Siebenter Band)

## 3. ABSCHNITT (Fortsetzung)

### DIE OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK 1878—1923

#### 4. KAPITEL (Fortsetzung)

	Seite
DIE VERLÄNGERUNG DES PRIVILEGIUMS .....	1581
Die Lage der Oesterreichisch-ungarischen Bank bei Beginn des Ersten Weltkrieges .....	1595
Die Oesterreichisch-ungarische Bank im Weltkrieg .....	1612
Kriegsfinanzierung durch die Notenbank .....	1620
Das Moratorium .....	1636
Dritte Phase der Kriegsfinanzierung .....	1644
Vierte Phase der Kriegsfinanzierung .....	1650
Erste Ausgabe von Notgeld .....	1661
Bergung von Filialen .....	1661
Maßnahmen auf dem privaten Sektor .....	1662
Die Oesterreichisch-ungarische Bank in den weiteren Kriegsjahren	1691
Das Jahr 1915 .....	1691
Neuer Notenbank-Kredit gegen Solawechsel .....	1698
Neue und endgültige Form der weiteren Kriegsfinanzierung .....	1714
Personalangelegenheiten .....	1736
Das neue Druckereigebäude .....	1736
Das Jahr 1916 .....	1755
Unvollkommenheit der autonomen Devisenzentralen .....	1779
Die fünfte Kriegsanleihe .....	1788
Das neue Bankgebäude .....	1789
Hundert Jahre österreichisches Noteninstitut .....	1789
Das Jahr 1917 .....	1818
Die Situation der Effektenbörsen .....	1832
Das neue Bankprivilegium .....	1838
Der letzte österreichisch-ungarische Ausgleich .....	1867
Das kriegswirtschaftliche Ermächtigungsgesetz .....	1870
Die sechste und siebente Kriegsanleihe .....	1873
Personalangelegenheiten .....	1873
Das Jahr 1918 .....	1892
Wechsel in der Leitung der Oesterreichisch-ungarischen Bank .....	1908
Neuregelung des Devisenverkehrs .....	1915
Das Ende der Österreichisch-ungarischen Monarchie .....	1946
Zerfall der Österreichisch-ungarischen Monarchie; Beginn der Währungstrennung .....	1961
Personalangelegenheiten .....	1980
Haupt- und Zweiganstalten .....	1988
Banknotendruck und Bankgebäude .....	1989

#### 5. KAPITEL

##### DIE WÄHRUNGSTRENNUNG

Das Jahr 1919 .....	2021
Das Verhältnis zum Tschechoslowakischen Staat .....	2022
Die Abstempelung der Noten in Deutschösterreich .....	2040
Jugoslawien .....	2055

Ungarn .....	2056
Polen .....	2061
Italien .....	2068
Rumänien .....	2069
Der Weg des Noteninstitutes nach Saint-Germain .....	2074
Die Liquidation der Oesterreichisch-ungarischen Bank .....	2077
Verlängerung des Privilegiums .....	2115
Nachtrag zur Banknotenabstempelung .....	2116
Schlußbetrachtung zum Jahr 1919 .....	2117
Personalangelegenheiten .....	2119
Das Jahr 1920 .....	2143
Ernennung der Liquidatoren .....	2165
Personalangelegenheiten .....	2182
Das Jahr 1921 .....	2201
Legalisierung der österreichischen und der ungarischen Geschäftsführung .....	2213
Verschiedene Projekte zur Gründung einer neuen Notenbank .....	2230
Der engere Generalrat der Oesterreichisch-ungarischen Bank .....	2232
Personalangelegenheiten — Erstes Erscheinen des Betriebsrates in einer Generalratssitzung .....	2246
Einführung von Indexlöhnen .....	2247
Angelegenheiten des Banknotendruckes .....	2250
Das Jahr 1922 .....	2272
Das Eingreifen des Bundeskanzlers Dr. Ignaz Seipel .....	2272
Namensverzeichnis zum zweiten Teil .....	2329
Verzeichnis der Abbildungen im zweiten Teil .....	2343
Errata .....	2345
Gesamtinhaltsverzeichnis .....	2347

WÄHRUNGSPOLITIK  
IN DER  
ZWISCHENKRIEGSZEIT

GESCHICHTE  
DER OESTERREICHISCHEN NATIONALBANK  
VON 1923 BIS 1938

IM AUFTRAG DER OESTERREICHISCHEN NATIONALBANK  
VERFASST VON HANS KERNBAUER

# Inhalt

I. Die Österreichisch-ungarische Bank in der Zeit der Kriegs- und Nachkriegsinflation	
1. Das Geldwesen im Krieg .....	17
2. Die Währungstrennung und die Liquidation der Österreichisch-ungarischen Bank .....	25
3. Von der Inflation zur Hyperinflation .....	29
II. Die Gründung der Oesterreichischen Nationalbank	
1. Die Währungsstabilisierung .....	53
2. Die Gründung der Oesterreichischen Nationalbank .....	61
3. Die Grundzüge der Satzungen der Oesterreichischen Nationalbank .....	79
III. Börsenhausse und Stabilisierungskrise	
1. Die „Aufwertungshausse“ des Jahres 1923 .....	89
2. Die Politik der Nationalbank im Jahr 1923 .....	99
3. Die Stabilisierungskrise .....	131
IV. Von der Stabilisierungskrise zur Weltwirtschaftskrise	
1. Die Einführung der Schillingwährung .....	161
2. Österreichische Währungspolitik zwischen zwei Krisen (1925 bis 1930) .....	177
3. Die wirtschaftliche Entwicklung in den Jahren von 1925 bis 1930 .....	225
4. Der Konzentrationsprozeß im österreichischen Bankenwesen in der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre .....	255
V. Wirtschafts- und Finanzkrise	
1. Die Weltwirtschaftskrise – in Österreich .....	285
2. Der Creditanstaltskrach .....	291
3. Die Nationalbankpolitik in der Krise .....	305
4. Die Rekonstruktion des österreichischen Kreditwesens .....	333
VI. Von der Wirtschaftskrise zur Staatskrise	
1. Die wirtschaftliche Entwicklung von 1933 bis 1937 .....	385
2. Österreichische Währungspolitik von 1933 bis 1937 .....	395
3. Die Liquidation der Oesterreichischen Nationalbank .....	411
Anmerkungen .....	425
Literaturverzeichnis .....	469
Verzeichnis der Marginalien .....	479
Personenverzeichnis .....	487

DIE GESCHICHTE DER  
OESTERREICHISCHEN NATIONALBANK  
von 1938 bis 1979

DOZ. DR. FRITZ WEBER  
INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE  
WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

VERFASST IM AUFTRAG DER OESTERREICHISCHEN NATIONALBANK

# Inhalt

I. Die „deutsche Zeit“ 1938–1945	
1. Das Ende der österreichischen Unabhängigkeit und die Überleitung der Oesterreichischen Nationalbank in die Reichsbankhauptstelle Wien .....	13
1.1 Österreich am Vorabend des Zweiten Weltkrieges .....	13
1.2 Die Aneignung der Goldbestände der Oesterreichischen Nationalbank durch die Deutsche Reichsbank nach dem März 1938 und die Umwandlung der österreichischen Notenbank in die Reichsbankhauptstelle Wien .....	20
1.3 Nach dem 17. März 1938 getätigte Goldkäufe der Oesterreichischen Nationalbank i. L. ....	23
1.4 Das Ende des österreichischen Schilling und die Einführung der Reichsmark in Österreich ..	31
1.5 Erste praktische Maßnahmen und Konsequenzen der Währungsumstellung .....	38
1.6 Die Folgen der Währungsumstellung für die österreichische Wirtschaft .....	45
2. Zwischen abhängiger Modernisierung und Zerstörung – Österreichs Wirtschaft 1938–1945 ....	57
2.1 Der ökonomische „Anschluß“ und seine Probleme .....	57
2.2 Arbeitsbeschaffung .....	64
2.3 Germanisierung .....	67
2.4 Die deutsche Wirtschaft während des Krieges .....	70
2.5 Die NS-Kriegswirtschaft in Österreich .....	73
2.6 Das wirtschaftliche Erbe des Nationalsozialismus .....	77
3. Die Tätigkeit der Reichsbankhauptstelle Wien und der Deutschen Reichsbank nach März 1938 .....	81
3.1 Personelle Konsequenzen und geldpolitische Übergangsmaßnahmen .....	81
3.2 Die Politik der Reichsbank während des Krieges .....	86
3.3 Die Tätigkeit der Reichsbankhauptstelle Wien im Krieg .....	97
3.4 Die deutsche Devisennot .....	106
II. Die ersten Jahre des Wiederaufbaus bis zum Währungsschutzgesetz von 1947	
1. Das Wiedererstehen der Republik Österreich und der Beginn des wirtschaftlichen Wiederaufbaus .....	117
1.1 Das Chaos des Übergangs .....	117
1.2 Kriegsverluste und Kriegslehren .....	126
1.3 Der Umgang mit der NS-Vergangenheit .....	136
1.4 Das Wiedererstehen der Oesterreichischen Nationalbank .....	141
1.5 Erste Pläne zur Währungsreform .....	149
1.6 Das Notenbanküberleitungsgesetz vom 3. Juli 1945 .....	155
1.7 Die neuen Leitungsgremien der Oesterreichischen Nationalbank .....	160
1.8 Inflationäre Gefahren: Die ererbte „Geldwolke“ .....	163

2. Von der Wiedergeburt des Schilling bis zur Währungsreform des Jahres 1947 .....	169
2.1 Die ersten Schritte zur Währungskonversion und das Schillinggesetz vom 30. November 1945 .....	169
2.2 Das Fortdauern der inflationären Gefahren.....	173
2.3 Die Währungsreform von 1947 .....	177
2.4 Das „Salzburger Gold“ .....	184
2.5 Der Konflikt mit der Banca d'Italia .....	193

### III. Inflation, Währungsstabilisierung und das Ende des Wiederaufbaus

1. Von der administrierten Inflation zur Währungsstabilisierung .....	201
1.1 Der Weg zum ersten Lohn-Preis-Abkommen .....	201
1.2 Die Bedeutung der Lohn-Preis-Abkommen für den Wiederaufbau .....	208
1.3 Die Pax Americana und die Rolle des Marshallplans für den europäischen und österreichischen Wiederaufbau .....	216
1.4 Die Auswirkungen des Marshallplans in Österreich .....	225
1.5 Der Beitrag der Oesterreichischen Nationalbank zur Währungsstabilisierung .....	232
1.5.1 Auf dem Weg zur Vereinheitlichung des Wechselkurses: Die Nationalbank zwischen Autonomie und Einflüssen von außen .....	232
1.5.2 Die Auseinandersetzung um die Kreditpolitik .....	241
1.5.3 Der neue Kurs: Von Kreditkontrollen zur Diskontsatzserhöhung .....	248
1.5.4 Die Kontroversen innerhalb der Nationalbank und die Änderung der Kreditpolitik unter dem Druck der USA .....	254
2. Von der Währungsstabilisierung zum Nationalbankgesetz .....	261
2.1 Der Weg zur Stabilisierung der österreichischen Währung 1952/53 .....	261
2.1.1 Die internationalen Rahmenbedingungen .....	261
2.1.2 Die Abwertungsrunde von 1949 .....	265
2.1.3 Die Geburt des Raab-Kamitz-Kurses .....	268
2.1.4 Die Auseinandersetzung um Budgetfragen .....	273
2.1.5 Die initiative Rolle der Nationalbank Anfang 1953 .....	275
2.1.6 Der Sanierungskompromiss zwischen ÖVP und SPÖ .....	278
2.2 Die Überwindung der Stabilisierungskrise .....	281
2.2.1 Staatliche Investitionen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und die Effekte der Abwertung .....	285
2.2.2 Außenwirtschaftliche Erfolge: Der Schilling auf dem Weg zur Konvertibilität .....	292
2.2.3 Die Politik der Nationalbank in den Jahren nach 1953 .....	296
2.3 Das neue Nationalbankgesetz von 1955 .....	303
2.3.1 Die Kapitalmarkt- und andere den Finanzsektor und die Industrie betreffende Gesetze von 1954/55 .....	304
2.3.2 Die Vorgeschichte des Nationalbankgesetzes seit 1945 und die Kontroverse zwischen SPÖ und ÖVP über die Aufgaben der Notenbank .....	309
2.3.3 Die gesetzlichen Aufgaben der Nationalbank .....	314
2.3.4 Die wichtigsten Bestimmungen des Nationalbankgesetzes .....	319
2.3.5 Die Nationalbank und ihre Sondermünzen und Banknoten .....	325

#### IV. Vom Wirtschaftswunder zur Hartwährungspolitik

1. Die Rückkehr der wirtschaftlichen Normalität .....	333
1.1 Vom Staatsvertrag bis zur Strukturkrise der 60er-Jahre .....	333
1.1.1 Die wirtschaftlichen Aspekte des Staatsvertrags .....	335
1.1.2 Österreich und die beginnende europäische Integration .....	340
1.1.3 Die schleichende Inflation .....	342
1.1.4 Die Strukturkrise der 60er-Jahre .....	345
1.2 Die Nationalbank rückt ins Zentrum der Wirtschaftspolitik .....	350
1.2.1 Organisatorische und personelle Veränderungen nach 1955 .....	350
1.2.2 Währungs- und Kreditpolitik im Zeichen inflationärer Erwartungen 1955–1957 .....	356
1.2.3 Probleme der österreichischen Zahlungsbilanz und erste Diskussionen über eine gemeinsame europäische Währung .....	363
1.2.4 Das Verhalten der Nationalbank im Rezessionsjahr 1958 .....	367
1.3 Währungspolitik im Zeichen der „schleichenden“ Inflation .....	371
1.3.1 Erste anti-inflationäre Impulse der Nationalbank nach der Überwindung der Rezession von 1958 .....	372
1.3.2 Die Inflationsbekämpfung der Nationalbank in den frühen 60er-Jahren: Die ersten „unechten“ Offenmarktoperationen .....	374
1.3.3 Vermehrte Anzeichen einer Handlungsänderung der Nationalbank: Die endgültige Hinwendung zur Offenmarktpolitik .....	381
1.3.4 Die Ära der internationalen Währungsturbulenzen beginnt: Verstärkte Konjunktur- und währungspolitische Aktivitäten der Nationalbank .....	386
2. Von der Strukturkrise zur Krise des internationalen Währungssystems: Die Anbindung an die D-Mark .....	393
2.1 Die Entwicklung der österreichischen Wirtschaft nach dem Ende der Strukturkrise .....	393
2.1.1 Das österreichische Wirtschaftswunder .....	393
2.1.2 Die Ära der Großen Koalition geht zu Ende .....	395
2.1.3 Vom Koren-Plan zur sozialistischen Alleinregierung .....	397
2.1.4 Der längste Aufschwung in der österreichischen Nachkriegsgeschichte und die Annäherung an die EWG .....	402
2.1.5 Der Umschwung von 1975 .....	404
2.1.6 Die Krise des Bretton-Woods-Systems .....	407
2.1.7 Die Reaktion Österreichs auf den Erdölpreis-Schock .....	412
2.1.8 Bilanz der österreichischen Wirtschaftspolitik 1975–1982 .....	416
2.2 Auf der Suche nach einer neuen währungspolitischen Orientierung .....	420
2.2.1 Die Abwertung des Schilling am 23. Oktober 1969 .....	422
2.2.2 Das Fortdauern der internationalen Währungsturbulenzen und die Aufwertung des Schilling im Jahr 1971 .....	427
2.2.3 Währungspolitik angesichts internationaler Währungsturbulenzen: Der „Indikator“ .....	433
2.2.4 Der österreichische Sonderweg in der Währungspolitik .....	438
2.3 Der Übergang zur Hartwährungspolitik in Österreich und die Anbindung des Schilling an die D-Mark .....	442

2.3.1 Die Schilling-Aufwertung(en) des Jahres 1973 und der Beginn der Anbindung an die D-Mark .....	445
2.3.2 Die Protagonisten der Hartwährungspolitik .....	450
2.3.3 Die weitere Aufwertung des Schilling im Jahr 1974 .....	455
2.3.4 Das Festhalten an der Hartwährungspolitik .....	459
Anhang: Die Organisationsstruktur der Oesterreichischen Nationalbank .....	465
Literaturverzeichnis .....	493
Grafiken- und Tabellenverzeichnis .....	513
Abkürzungsverzeichnis .....	517

ÖSTERREICHISCHE  
GELD- UND WÄHRUNGSPOLITIK  
von 1969 bis 1998

DR. HANS KERNBAUER  
INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE  
WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

UNTERSTÜTZT DURCH FÖRDERGELDER DES JUBILÄUMSFONDS  
DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBANK  
(PROJEKTNUMMER: 14472)

# Inhalt

1. Die Neuorientierung der Wechselkurspolitik 1971 .....	17
1.1 Rückblick auf die Wechselkursentwicklung bis 1971 .....	21
1.2 Aufwertung der Deutschen Mark im Oktober 1969 .....	24
1.3 Wechselkursanpassungen im Mai 1971 .....	30
2. Die Oesterreichische Nationalbank: Struktur, Aufgaben, Instrumente .....	33
2.1 Aufgaben der Notenbank .....	34
2.2 Organe der Notenbank .....	37
2.2.1 Generalversammlung .....	37
2.2.2 Generalrat .....	38
2.2.3 Direktorium .....	39
2.3 Verhältnis der Notenbank zum Staat .....	40
2.4 Geschäfte der Notenbank .....	41
2.5 Mindestreserven .....	41
2.6 Devisenbewirtschaftung .....	42
2.7 Banknotenumlauf .....	42
2.8 Mitglieder von Generalrat und Direktorium, Staatskommissäre .....	43
2.9 Exkurs: Geldwertstabilität und Wirtschaftswachstum .....	45
3. Das Währungssystem von Bretton Woods .....	53
3.1 Nixon suspendiert die Goldeinlösepflicht der USA .....	53
3.2 Das Abkommen von Bretton Woods .....	54
3.2.1 Dollarknappheit .....	56
3.2.2 Von der Dollarknappheit zur Dollarschwemme .....	58
3.2.3 Der Goldpool .....	60
3.2.4 Swap-Vereinbarungen und Roosa-Bonds .....	61
3.2.5 Die allgemeinen Kreditvereinbarungen und die Sonderziehungsrechte .....	61
3.3 Das Ende des Währungssystems von Bretton Woods .....	63
3.4 Vom Washingtoner Abkommen zum Blockfloaten (von Dezember 1971 bis März 1973) .....	65
4. Von der US-Dollar- zur D-Mark-Orientierung des Schilling .....	73
4.1 Notenbankpolitische Maßnahmen nach der Aufwertung im Mai 1971 .....	73
4.2 Der Indikator als Richtschnur für die Devisenpolitik der OeNB .....	75
4.3 Kurssicherungsgeschäfte .....	76
4.4 Die Entwicklung des Schilling-Wechselkurses von 1972 und 1973 .....	80
4.5 Wirtschaftswachstum und Preisentwicklung von 1967 bis 1973 .....	85
4.6 Koordinierte Stabilisierungsmaßnahmen von 1972 bis 1973 .....	88
4.7 Ergänzung des notenbankpolitischen Instrumentariums? .....	99

5.	Das Ende des „goldenen Zeitalters“, der Öl-Schock .....	103
5.1	Der Öl-Schock .....	105
5.2	Exkurs: Die Herstatt-Pleite und ihre Folgen .....	109
5.3	Österreichische Geld- und Währungspolitik nach dem Öl-Schock .....	111
5.4	Präsident Kloss: Geldpolitische Grundsätze der Notenbank .....	113
5.5	Das Ende der Niedrigzinspolitik .....	118
5.6	Die Bonifizierung österreichischer Wertpapiere .....	123
5.7	Devisentermingeschäfte, offene Positionen .....	126
5.8	Inflationsbekämpfung oder Konjunkturstützung? .....	127
5.9	Notenbankrefinanzierung: Zuständigkeit und Berechnung .....	131
5.10	Expansive notenbankpolitische Maßnahmen 1975 und 1976 .....	133
5.10.1	Refinanzierungs- und Offenmarktpolitik .....	137
5.11	Die Rolle des Goldes, Bewertung in der OeNB-Bilanz .....	144
6.	Defizitäre Leistungsbilanz, wirtschaftspolitische Reaktionen .....	149
6.1	Erhöhung der Zinssätze, Limes, selektive Geldschöpfung .....	150
6.2	Diskussion über „Hartwährungspolitik“ .....	154
6.3	Geldentwertung und Währungsturbulenzen: Eine Zwischenbilanz .....	161
6.4	Geld- und Währungspolitik als Teil des Austro-Keynesianismus .....	169
7.	Alternative währungspolitische Ansätze in den 1970er-Jahren: BRD, Schweiz, Schweden, Niederlande .....	179
7.1	BRD: „Pragmatisch gezügelter Monetarismus“ .....	186
7.2	Schweiz: Von der Devisenbewirtschaftung zur Geldmengenpolitik .....	192
7.3	Schweden: Geld- und Währungspolitik in stürmischen Zeiten .....	196
7.4	Niederlande: Vom „moderaten Monetarismus zur D-Mark-Orientierung“ .....	203
8.	Neue Rahmenbedingungen für österreichische Banken .....	203
8.1	Bankenrechtsentwicklung bis zum KWG 1979 .....	203
8.2	Aufgaben der OeNB laut KWG 1979 .....	206
8.3	Neue Bestimmungen im KWG 1979 .....	208
8.4	„Bilanzfetischismus“ und Eigenkapitalschwäche .....	210
8.5	Staatshilfe für Länderbank und Creditanstalt, Bankaufsicht .....	213
8.5.1	Garantien für Forderungen der Länderbank .....	213
8.5.2	Staatshilfe für die Creditanstalt .....	219
9.	Der zweite Öl-Schock und veränderte geldpolitische Strategien .....	227
9.1	Wiedergewinnung des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts .....	232
9.2	Neue Instrumente zur Steuerung des Geldmarktes .....	232
9.2.1	Verstärkung der Inlandskomponente der Geldschöpfung .....	233
9.3	Aufwertung des Schilling gegenüber der Deutschen Mark .....	235
9.4	Die Inlandstangente der Geldversorgung 1980 im Überblick .....	239
9.5	Entwicklung der Leistungs- und Zahlungsbilanz 1977 bis 1986 .....	243
9.5.1	Empfehlungen des Beirats für Wirtschafts- und Sozialfragen .....	246
9.6	Lockerung der Restriktionsmaßnahmen ab 1981 .....	249

10. Geld- und Währungspolitik ab 1980 .....	255
10.1 Internationale Rahmenbedingungen .....	257
10.2 Zinssenkungen in Österreich .....	260
10.3 Selektive Geldschöpfung: Ein Überblick .....	262
10.3.1 Förderung von Investitionsprojekten .....	262
10.3.2 Finanzierung von Exporten durch die Notenbank .....	265
10.4 Konjunktur und Beschäftigung ab Mitte der 1980er-Jahre .....	267
10.5 Budgetdefizite und Zinsniveaus im Vergleich mit der BRD .....	268
10.6 Geldkapitallücke und Auslandsverschuldung .....	270
10.7 Effektiver Wechselkurs und die Diskussion über Währungspolitik .....	273
10.8 Auslandskapitalverkehr und Refinanzierungspolitik der OeNB .....	279
10.9 Die OeNB erwirbt das Hauptmünzamt .....	286
11. Die internationale Verschuldungskrise .....	293
11.1 Die Schuldenkrise lateinamerikanischer Länder .....	294
11.2 Die Verschuldungsprobleme osteuropäischer Staaten .....	299
11.3 Die Transformation der Planwirtschaften und der Schuldennachlass für Polen .....	307
11.4 Die deutsch-deutsche Währungsunion .....	313
12. Finanzmarktreformen .....	319
12.1 Die Besorgnis über die Entwicklung der Banken und das KWG 1986 .....	319
12.2 Die Liberalisierung des Devisenverkehrs .....	328
12.3 Die Kapitalmarktliberalisierung in Österreich .....	334
12.3.1 Das Börsegesetz 1989 .....	334
12.3.2 Das Kapitalmarktgesetz 1992 .....	335
12.4 Die Internationalisierung des Schilling-Anleihemarktes .....	337
13. Der Beitritt Österreichs zum europäischen Währungssystem .....	343
13.1 Rückblick auf die Gründung des Europäischen Währungssystems .....	343
13.2 Österreich und das Europäische Währungssystem .....	346
13.3 Exkurs: Polit-ökonomische Aspekte des Europäischen Währungssystems .....	350
13.4 Anonymität und Geldwäsche .....	353
13.5 Exkurs: Der Erweiterungsprozess der Europäischen Gemeinschaft (Union) .....	358
13.6 Vorbereitungen auf die Währungsunion .....	360
13.7 Das Bankwesengesetz 1993 und die Aufgaben der OeNB .....	364
13.8 Die Reorganisation der Oesterreichischen Nationalbank .....	368
13.9 Exkurs: Politisch motivierte Angriffe auf die OeNB, auf Mitglieder der Leitungsgremien und auf Mitarbeiter .....	370
13.10 Die wirtschaftliche Entwicklung in den 1990er-Jahren .....	373
13.11 Turbulenzen im Europäischen Währungssystem, Spekulation gegen den Schilling .....	383
13.12 Österreich wird Mitglied des Europäischen Währungssystems .....	394
13.13 Exkurs: Die Rückgabe von „Raubgold“ – der letzte Akt .....	399

14. Währungspolitische Strategien ab 1980 im Vergleich .....	403
14.1 Grundlinien der Währungspolitik in der BRD nach 1979 .....	403
14.2 Schweiz: Die Suche nach einem neuen geldpolitischen Konzept .....	407
14.3 Schweden: Von der Abwertungsstrategie zum Inflationsziel .....	409
14.4 Die Niederlande: Präferenz für stabilen Wechselkurs .....	413
14.5 Geld- und währungspolitische Ziele: Inwieweit wurden sie erreicht? .....	415
15. Die Einführung des Euro .....	423
15.1 Technische Vorarbeiten, Strategie der EZB .....	423
15.2 Die Änderung des Notenbankgesetzes .....	430
15.3 Die Aufgaben der OeNB im Europäischen System der Zentralbanken .....	432
15.3.1 Management der Währungsreserven .....	434
15.3.2 ARTIS: Der österreichische Ast von TARGET .....	434
15.3.3 Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze .....	436
Schlussbetrachtungen .....	439
Literaturverzeichnis .....	443
Grafiken- und Tabellenverzeichnis .....	455
Abkürzungsverzeichnis .....	459